

Marktbericht Oktober 2020

■ PFLANZLICHE ÖLE

Sojaöl

Die fundamentalen Marktdaten haben sich in der letzten Zeit eher in Richtung einer Preisbefestigung bewegt. Das Angebot an US Sojabohnen hat sich durch die höhere als erwartete Nachfrage aus Ländern wie Ägypten, Mexiko, Pakistan etc. spürbar verringert. Damit rücken nun die Wetterbedingungen in Südamerika mehr in den Fokus der Marktteilnehmer. In Brasilien sind die in dieser Zeit üblichen Regenfälle bisher eher unterdurchschnittlich ausgefallen. Allerdings verbleibt den Landwirten noch Zeit bis zur Aussaat und damit die Chance auf bessere Bedingungen. Argentinien geht aktuell durch eine schwere Wirtschaftskrise. Daher halten die Farmer die Sojabohnenbestände als „Absicherung“ gegen die grassierende Inflation und verkaufen nur die Mengen, die nötig sind, um die laufenden Kosten zu decken.



Experten gehen von einer rückläufigen Nachfrage Chinas aus, nachdem das Land größere Mengen zur Verschiffung in 2021 in Brasilien gedeckt hat. Dies könnte die Preisentwicklungen mittelfristig etwas abmildern. Dennoch bleibt die Situation sehr volatil und es kann zu kurzfristigen Preissprüngen kommen.

In Europa werden für vordere Termine (Q4) weiterhin nur geringe Spotmengen angeboten, die mit Prämien gehandelt werden.

Sonnenblumenöl

Die Ernten in Russland und der Ukraine sind in vollem Gang, was die Verarbeitung nun beschleunigen sollte. Die Hektarerträge sind weiterhin deutlich unter denen des letzten Jahres. Weitere Faktoren, die die Preise der kommenden Monate bestimmen werden, sind die nicht offiziell gemeldeten Anbauflächen und die wegen des Wintereinbruchs nicht erntbaren Mengen. Große lokale Saatexporteure halten im Moment größere Mengen zurück.

In den letzten Tagen waren die Preise in Europa etwas zurückgekommen, allerdings folgen die Sonnenblumenölpreise den Entwicklungen von Soja- und Palmöl. Auch hier sind nur geringe Mengen für vordere Termine verfügbar.

Die ölsäurereiche Qualität hat sich in den vergangenen Wochen ebenfalls verteuert, allerdings hat sich die Prämie auf die Standardqualität verringert.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen oder eine neue E-Mail-Adresse aufnehmen lassen, so schreiben Sie uns eine kurze Nachricht.

gustav heess gmbh mollenbachstr 29 D 71229 leonberg deutschland
tel +49 (0) 7152 2007-0 fax +49 (0) 7152 2007-100 marketing@heessoils.com

Marktbericht Oktober 2020

Rapsöl

Nachdem die Preise kurzfristig etwas rückläufig waren, kam etwas mehr Nachfrage aus der Biodieselindustrie auf, was die Preisniveaus wieder stützte. Die kanadische Canola/Rapsernte bringt gute Qualitäten und die Hektarerträge sind akzeptabel. Insgesamt notiert Rapsöl weiterhin unverändert stabil.



■ ÖLE AUS EIGENPRODUKTION IN DEN USA

Mandelöl

Die Ernte ist fast abgeschlossen, nur einige späte Sorten warten noch darauf, zum Weiterverarbeiter gebracht zu werden. Die Qualität ist gut und es sind wenig Wurmshäden vorhanden. Die geschätzte Erntemenge von 1,4 Mio. Tonnen dürfte mit der tatsächlichen Menge übereinstimmen.

Das einzig negative ist die Größe der Sorte Nonpareil. Premium-Käufer bevorzugen den großen Kern dieser Sorte. Dieses Jahr müssen sie sich mit einer kleineren Kerngröße zufriedengeben oder bereit sein, eine Prämie zu zahlen.

Insgesamt sind die Preise weiter fest.



Möchten Sie den Newsletter abbestellen oder eine neue E-Mail-Adresse aufnehmen lassen, so schreiben Sie uns eine kurze Nachricht.

gustav heess gmbh mollenbachstr 29 D 71229 leonberg deutschland
tel +49 (0) 7152 2007-0 fax +49 (0) 7152 2007-100 marketing@heessoils.com

Marktbericht Oktober 2020

Walnussöl

Die heißen Temperaturen im Juli und August verbrannten viele Walnüsse der Sorte Tulare und verursachten starke Verbrennungen auch an den Nüssen anderer Sorten.



Pistazienkernöl

Die aktuelle Prognose geht davon aus, dass die diesjährige Ernte ca. eine halbe Mio. Tonnen beträgt und die Preise stabil bleiben werden.

Die Qualität der Ernte sowie die Kerngröße sind vielversprechend und der Anteil an Pistazien in geschlossenen Schalen ist relativ gering.

Die amerikanische Pistazienindustrie berichtet, dass die Ernte im Iran verspätet ist und die Kerne nicht groß genug sind.



■ GEÄNDERTE SPEZIFIKATIONEN

305160	Hanföl kaltgepresst EU-Saat kba DE-ÖKO-001	110077	Palmolein raffiniert JZ 64 SG CU- RSPO SCC-818895
208031	Mandelöl raffiniert Ph. Eur.		

Alle aktuellen Spezifikationen finden Sie auf unserer Homepage www.heessoils.com

Möchten Sie den Newsletter abbestellen oder eine neue E-Mail-Adresse aufnehmen lassen, so schreiben Sie uns eine kurze Nachricht.

gustav heess gmbh mollenbachstr 29 D 71229 leonberg deutschland
tel +49 (0) 7152 2007-0 fax +49 (0) 7152 2007-100 marketing@heessoils.com